

Nr. 813

Christine Ackermann,

24. August 2011

An
Rathaus
Altstadt

Politik, die aufgeht. ödp.

26.8.11 JIR

84028 Landshut

Antrag: Einbau der Grander-Technologie im Landshuter Freibad und Hallenbad

Hiermit beantrage ich, dass im Landshuter Freibad und im Hallenbad die Grander-Technologie zur Belebung des Wassers eingebaut wird.

Begründung:

Durch den Einbau der Grander-Technologie wird ohne Zusatz von chemischen Mitteln eine spürbar verbesserte Wasserqualität erreicht, die den hygienischen und technischen Anforderungen entspricht.

In Niederbayern wurde die Grander-Technologie bereits in 4 Bädern eingebaut, und zwar 2006 in Plattling und später noch in Vilshofen, Eichendorf und Landau. In allen 4 Gemeinden gab es vorher skeptische Stimmen im Stadtrat und bei den Schwimmmeistern. Jedoch das Rückgaberecht der Anlage nach 3 Monaten zum vollen Kaufpreis hat überzeugt.

In allen Gemeinden wurden die Badegäste nach dem Einbau der neuen Technologie nicht informiert, um den Placeboeffekt zu vermeiden. Überall haben die Badegäste nach ein paar Tagen nachgefragt, warum das Wasser weicher ist, die Haut nicht mehr so austrocknet, die Augen vom Chlor nicht mehr gerötet sind und das Wasser nicht mehr so nach Chlor riecht. Auch die Schwimmmeister waren innerhalb einer Woche überzeugt und wollten die Granderanlage nicht mehr zurückgeben.

Der Chlor- und Reinigungsmittelverbrauch haben sich in allen Bädern reduziert, die mit Kalk verbundenen Verschmutzungen lassen sich leichter reinigen, wodurch sich auch noch Kosten einsparen lassen.

Durch die Verbesserung der Wasserqualität ist ein enormer Imagegewinn des Landshuter Stadtbades möglich. In Plattling wurde eine deutliche Zunahme der Anzahl der Badegäste beobachtet, die teilweise bis aus Straubing kommen, nur wegen der besseren Wasserqualität.

In meinem Haus habe ich durch den Einbau der Grander-Technologie auch eine Verbesserung meiner bereits durch Rost angegriffenen Rohre beobachten können. Diese Erfahrung haben bereits mehrere Nutzer dieser Technik beobachten können.

Der Einbau kostet die Stadt Landshut maximal 10.278,15 € netto plus Kosten für den Einbau, der vom hauseigenen Personal durchgeführt werden kann.

Diese einmaligen Kosten durch den Einbau der Grander-Technologie, können in den Folgejahren wieder eingespart werden und gleichzeitig kann aber eine bessere Wasserqualität erreicht werden.

Der Chef der Stadtwerke in Plattling, Herr Stefan Kopp ist jederzeit bereit, anderen Kommunen über ihre Erfahrungen mit der Grander-Technologie im Bad zu berichten.

Christine Ackermann

Ökologisch-Demokratische Partei

Anlage: Informationsblatt zur Grander-Technologie

Schwimmen in belebtem Wasser

Schritt für Schritt setzt sich die Grander Wasserbelebung im Schwimmbad- und Wellnessbereich durch. Die Grenzen des deutschsprachigen Raumes werden überschritten.

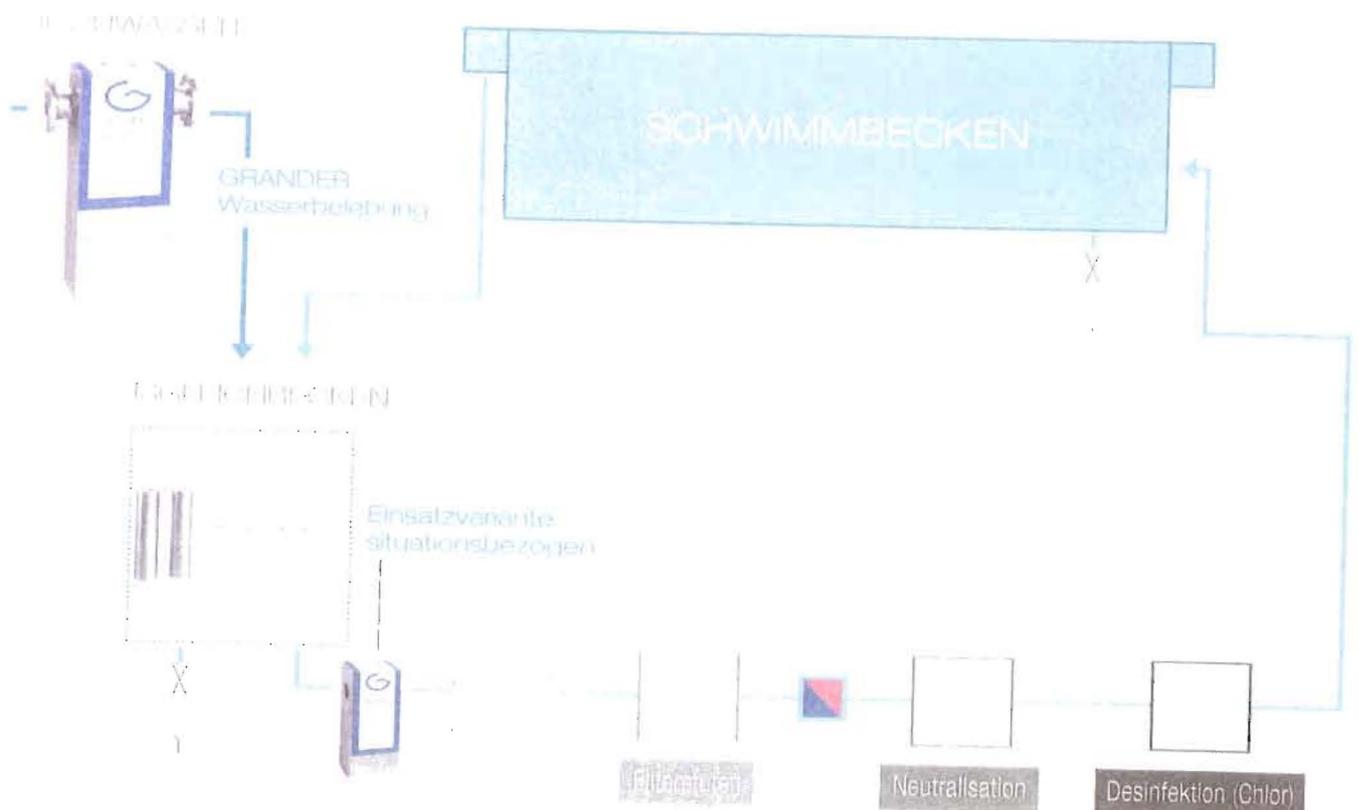
Eine der frühesten Erkenntnisse, dass die Grander Wasserbelebung auch außerhalb des privaten Anwendungsbereichs einen erfolgreichen Einsatz finden kann, stammt von Monieren in den Schwimmbadbetrieben. In Österreich war dies das Kaiserbad Ellmau in Tirol und in Deutschland das Schwimmbad Trauchgau im süddeutschen Allgäu. Dort hatte Bademeister

Engelbert Kienle bereits 1995 mit der Wasserbelebung experimentiert und festgestellt, dass er einerseits den Chlorverbrauch vermindern konnte und andererseits sich Haut- und Augenreizungen deutlich reduzierten. Das Kaiserbad Ellmau in Tirol startete fast gleichzeitig mit der Grander Wasserbelebung und kam zu den gleichen erstaunlichen Ergebnissen.

Spürbar verbesserte Wassereigenschaften

Ziel der Grander Wasserbelebung ist es, die nach wie vor notwendigen konventionellen Aufbereitungsstufen (Flockung, Filtration, Desinfektion) zu unterstützen bzw. zu optimieren. Gleichzeitig gilt es eine spürbar verbesserte Wasserqualität zu erreichen, die den hygienischen und tech-

Fließdiagramm Schwimmbadkreislauf:





nischen Anforderungen entspricht. Eine optimale Wasserqualität bei Einsatz der Grander Wasserbelebung ist dabei immer in Kombination mit einer perfekten Pooleinstellung, einer regelmäßigen messtechnischen Kontrolle und einer sorgfältigen Wartung zu sehen.

Im Wesentlichen sind es die sich ständig wiederholenden Erfahrungswerte, die den Erfolg der Grander Wasserbelebung ausmachen.

Die veränderte Wasserqualität wird von den Badegästen wie folgt beschrieben: Das Wasser ist weicher und samtiger und nach einem Bad in belebtem Wasser fühlt man sich einfach frisch und entspannt.

Durch den Einsatz der Grander Wasserbelebung wurden folgende veränderte Eigenschaften und Auswirkungen festgestellt:

- Angenehmes Badeerlebnis durch spürbar weiches Wasser
- Deutlich reduzierter Chlorigeruch und Chlorgeschmack
- Verminderte Augen- und Hautreizungen
- Verbesserte Flockungseigenschaften – dadurch weniger gebundenes Chlor
- Geringere Chlorzehrung (Verbrauch an Chlor)
- Reduzierung von Reinigungsmitteln und Reinigungsaufwand

Der Nutzen für den Schwimmbadbetreiber liegt auf der Hand

Die vielen zustimmenden Reaktionen durch die überraschten und zufriedenen Badegäste und der damit verbundene Imagegewinn sind für viele Schwimmbadbetreiber nach übereinstimmender Auskunft ein bedeutender Aspekt, der sich sehr positiv auf den Besucherzustrom auswirkte, da jedes Schwimmbad auch von Weiterempfehlungen lebt.

Die Wasserbelebung eröffnet dem Schwimmbadbetreiber neue Möglichkeiten, auf die Bedürfnisse des Badegastes noch stärker einzugehen und dadurch sein Schwimmbad noch anziehender zu machen.

Mehr als 150 kommunale Schwimmbäder und zusätzlich mehrere hundert Hotelbetriebe vornehmlich im deutschsprachigen Raum nutzen bereits die Vorzüge der Grander Wasserbelebung, verbunden mit wirtschaftlichen und ökologischen Vorteilen. Denn aufgrund der Optimierung des Chemikalieneinsatzes und der damit verbundenen verringerten Belastung des Wassers leistet Grander auch einen wertvollen Beitrag zum Umwelt- und Gewässerschutz.

Beratung und Begutachtung vor Ort

Schwimmbäder werden hinsichtlich der Wasseraufbereitung oft sehr unterschiedlich betrieben. Deshalb ist eine gute Systemanalyse vor Einbau der Grander Wasserbelebung als Voraussetzung für einen erfolgreichen Einsatz unbedingt erforderlich.

Speziell ausgebildete Grander Fachberater nehmen als Erstes einen Befund über den Ist-Zustand vor Ort auf. Unter Berücksichtigung der Wasserdaten sowie der Gegebenheiten im jeweiligen Schwimmbad werden die zum Einsatz kommenden Grander-Geräte dann dimensioniert.

Die im Folgenden angeführten Anwendungsbeispiele sind für jedermann überprüfbar und damit nachvollziehbar.